

amtliche Bekanntmachung

042 K 059/22



AMTSGERICHT SIEGBURG

BESCHLUSS

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Dienstag, 20.08.2024, 10:00 Uhr,
im Amtsgericht Siegburg, Neue Poststraße 16, Saaltrakt, 2. Etage, Saal 234**

das im Grundbuch von Hangelar Blatt 3589 eingetragene Grundstück

Grundbuchbezeichnung:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hangelar, Flur 4, Flurstück 1579, Gebäude- und Freifläche, Auf dem Niederberg 26, 26a, groß: 993 m²

versteigert werden.

Freistehendes, eingeschossiges, unterkellertes Dreifamilienwohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss, zwei Pkw-Doppelgaragen. Baujahr 1994/1995. Wohnflächen: EG: 209 m²; DG: 141 m²; KG: 102 m². Raumaufteilung: EG: 2 Wohnräume, Wintergarten, 3 Schlafräume, Küche, 2 Bäder, Gäste-WC, Diele, Flur; DG: Wohnraum, 3 Schlafräume, Küche, Bad, Duschbad, Gäste-WC, Garderobe, Flur, 2 Balkone; KG: Wohnraum, Schlafräum, Esszimmer, Küche, Arbeitsraum, Bad, Diele, 2 Abstellräume, Sauna, Terrasse. Grundstücksgröße 992 m². Lage: Auf dem Niederberg 26, 26a, 53757 Sankt Augustin-Hangelar.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 22.12.2022 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 1.745.000,00 € festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Siegburg, 18.04.2024